

Luzerner Tagblatt

und der Kantone

Uri, Schwyz, Unter- und Obwalden und Zug.

Sonntag,

Nro. 559

den 30. Dezember 1860.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

Abonnementspreis: Halbjährlich franko durch die ganze Schweiz Fr. 5; bei der Expedition des Tagblattes abgeholt Fr. 4.
Einrückungsgebühr: Für die zweispaltige Garmondzeile oder deren Raum 10 Ct.; für Wiederholungen pr. Seite 7 Ct.

Die Lit. Abonnenten des „Tagblattes“ werden ersucht, das Abonnement auf das erste Semester 1861 **beförderlich** zu erneuern, um in der Zusendung keine Unterbrechung zu erleiden.
Unverlangt wird kein Tagblatt expedirt.

Der Abonnementspreis bleibt unverändert, als:
bei allen Postämtern für die ganze Schweiz Fr. 5
in Luzern, zum Bringen „ 5
„ zum Abholen „ 4
Expedition des Luzerner Tagblattes.

Anzeigen.

47314] **Freiwillige Steigerung.**

Mit Bewilligung und unter Aufsicht des Gemeinderathes von Oberkirch lassen die Erben des im Ried dahier verstorbenen Franz Josef Huber sel. freiwillig und öffentlich versteigern:

I. Mittwoch den 2. Jänner nächsthin, Abends um gewöhnliche Zeit im Wirthshause dahier, das vom Erblasser sel. besessene Heimwesen, „Ried“ genannt, enthaltend:

1. Haus, Scheune, Schweinscheune und Mosttrotte — aneinander;
2. an Land in einem Umfange zirka 21¹/₄ Sucharten;
3. an Lannwald zirka 3¹/₄ Sucharten.

II. Donnerstag den 3. Jänner und nöthigen Falls den folgenden Tag, von Morgens 9 Uhr an, beim „Ried“ folgende Fahrhabe: 5 Kühe, 2 Gostle, 2 Schweine; 3 Wägen, 2 Pflüge; einiges Brenn- und Bauholz und Laden; einige Malter Korn, Erdäpfel, Aepfel und gedörertes Obst; Küchengeschirr, 3 Schlafbetten; ferner viele andere Haus- u. Feldgeräthe, wie solche sich bei einem Bauernwesen gewöhnlich vorfinden.

Die Bedingnisse werden vor Beginn der Steigerungen eröffnet, auch können sie inzwischen auf dasiger Gemeinderathskanzlei einvernommen werden.

Oberkirch, den 18. Dezember 1860.

Der Gemeinderathspräsident:

Joh. Furrer.

Der Gemeinderathschreiber:

Jr. Kammermann.

4742] **Eigenschaftssteigerung.**

Mittwoch den 9. Jänner 1861, Abends 7 à 8 Uhr, läßt Hr. Adam Bannwart, wohnhaft in Ebikon, auf dem Stadthause am Graben in Luzern öffentlich und freiwillig zu des Meistbietenden Händen versteigern:

Das Haus Nr. 420 am Bruchthor, Quartier Kleinstadt zu Luzern, bestehend in zwei Wohnungen nebst Holzplatz und einer Werkstatt im Erdgeschos.

Das Anbot ist 8000 Fr. Nutzen- und Schadenanfang auf den Steigerungstag.

Nähere Kaufsbedingnisse sind auf der Hypothekarkanzlei und beim Verkäufer einzusehen.

Luzern, den 27. Dezember 1860.

Aus Auftrag:

Nietschi, Stadtrathsunterschreiber.

4776] **Steigerung.**

Mittwoch den 2. Jänner wird auf der Werchlaube dahier unter stadträthlicher Aufsicht Folgendes versteigert, als:

Kirschenwasser und Rhum in Flaschen, große leere Strohfalaschen, Keller-Inventar, nebst vielem Suttuch, Halblein und andern Ellenwaaren.

Stadt-Theater in Luzern.

Sonntag den 30. Dezember 1860

9. und letzte Vorstellung der deutschen Operngesellschaft des Aktientheaters der Bundesstadt Bern.

Der schwarze Prinz

oder

Doctor und Lord.

Komische Oper in 3 Akten, frei bearbeitet und übersetzt von L. Fichtelberger.

4759]]

J. Saller, Geschäftsführer.

4750]]

Versammlung

der Schützengesellschaft der Stadt Luzern heute den 30. Dezember 1860, Nachmittags 1 Uhr, im Schützenhause.

Verhandlungen: Wahl der Rechnungskommission. Bestimmung einer Ehrengabe an das eidg. Schützenfest in Stans.

Nach den Verhandlungen wird ein Emmenthaler Käse von bester Qualität ausgeschossen.

Der Schützenrath.